

Dällikon

Schulort:	Kanton 1799: Dällikon	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Regensdorf	Kanton 2015:	Zürich
	Agentschaft 1799:	Dällikon	Gemeinde 2015:	Dällikon
	Kirchgemeinde 1799:	Dällikon		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 200-201v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1104: Dällikon, [http://www.stapferenquete.ch/db/1104].			
In dieser Quelle werden folgende 2 -	Dällikon (Niedere Schule, reformiert)			
Schulen erwähnt:	- Dällikon (Niedere Schule, Nachtschule, Singschule, reformiert)			

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Dällikon
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein dorf
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemein
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zur agentschaft dällikon
I.1.d	In welchem Distrikt?	zum distrikt Regenstorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Canton Zürich
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Außert dem dorf. sind keine häuser die dahin in die Schul gehören
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	denikon. Buchs, Watt Regenstorf. Weinnigen
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	die vier ersten ort ungefähr 1/2 das Letzte 3/4. Stunden
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Eigentlich nicht, doch sizen alle <i>abc</i> Schüler, alle Buchstabier Schüler alle Lese Schüler, und so weiters Bey einanderen, nicht durch einander

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen schreiben singen Beten und der Catechismus,
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Jm winter von Martini bis Osteren, im Sommer wochentlich drey Halbe {Tag}
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchli. Lehrmeister, oder Züricherscher <i>Catechismus</i> Zeügnuß oder Unterricht der Christlichen Religion. in 48 Sonntage abgetheilt das Waserische Schul Büchlein. Weißen Bätt Büchli, die Lobwaßerischen Pf Psalmen, welche wochentlich im winter auch ein Par mal in den so genanten Nacht oder singer Schulen auch geübt werden, auch das Neüe Testament
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[Seite 2] Vorschriften macht der Schul Lehrer den Knaben, welche aber eigene in die Schul Bringen. die Läßt mann aus denselben auch Schreiben
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vormitags drey Stunden. und eben so Lang des Nachmitags

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	das <i>Examinator-Convent</i> zu Zürich. die Bürger welche sich um den erledigten Schuldienst meldeten wurden von denselben in die Stadt Beruffen, da durch einen ausschuß <i>examiniert</i> , und dann wählte n daßelbe aus ihnen. welchen es für den Tüchtigsten hielt
III.11.b	Wie heißt er?	Hans Heinrich Bräm,
III.11.c	Wo ist er her?	von Dällikon selber
III.11.d	Wie alt?	geht im 60ten Jahr,
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Neün Kinder. 7 Töchtern und 2 Knaben.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	25 Jahr. Seit 1774.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	wurde im wäisenhaus in Zürich erzogen. und hernach erlernte er das Leinweber handwerk.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Sommerszeit, wen es ohne abbruch der Schul geschäften geschehen kann, treibt er seine Profeßion.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Schul Kinder im winter 48. Kinder. 28 Knaben und 20 Töchtern
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer Bis 20 ungefähr gleich viel

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist Kein Schul fund vorhanden
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Wochentlich im winter 1 fl.-6 hlr. von jedem Kind,
IV.15	Schulhaus.	

IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[Seite 3] das Gemeind Haus wurde seit uralten Zeiten auch zur Schule Benuzet. Jst weder Neü noch Baufällig. in Brauchbarem Stande
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Es ist nur eine Stube, sonst hat es Keine wohn gemächer
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	die Gemeind aus ihrem Gemeind Gut
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Seit undenklichen zeiten, ware der Schuldienst, und der Sigersten oder Meßmer dienst, mit einanderen vereinigt, und Beyde dienst wurden von einer Persohn versehen, das Einkommen von Beyden diensten ist so durch einander gekommen, daß niemand mehr weißt was davon Zu dem eint oder anderen dienst gehört Folget also von Beyden diensten, die einkünfte Zusammen an Geld mit Samt dem Schul Lohn von den Kinderen im winter Ungefehr 42 fl. an Getreid 4 Müt 2 viertel Kernen, an wein nichts Holz von der gemeind. so viel nöthig die Schul, und Gemeind Stuben zu heizen
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	3. Müt, 2 viertel. aus dem ehmaligen zehenden. der Stifft zum Großen Münster, in zürich. 1 Müt von der Kirchen. aus ihrem Grundzins
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	Aus dem Gemeind Gut all Jährlich 12 fl.
IV.16.B.d	Kirchengütern?	Aus dem Kirchen Gut. nebst vorstehenden Müt Kernen all jährlich an Geld 8 fl. Jtem aus dem Armen Gütli, 2 fl.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	Ein Manwerk wiesen, die Sigerist wis genant
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
IV.16.B.h		
Schlussbemerkungen des Schreibers		Bemerkungen
Unterschrift		

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 200-201v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den zustand der Schulen
Transkriptionsdatum	13.08.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	1104BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_200-201v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	
Verfasser Vorname	
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Dällikon				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Ortskategorie		Distrikt 1799	Regensdorf	Kanton 2015	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Dällikon	Amt 2000	Dielsdorf
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	Dällikon	Gemeinde 2015	Dällikon
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	675394				
Geo. Länge	254799				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Dällikon (ID: 1476)

Schultypus:		Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Besondere Merkmale:		Art der Klasseneinteilung:	
Konfession der Schule:	reformiert	Klassenanzahl:	
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja		Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	3	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	10	28
Mädchen	10	20
Kinder	20	48
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Dällikon (ID: 1477)

Schultypus:

Besondere Merkmale: Nachtschule, Singschule

Konfession der Schule: reformiert

Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Nein

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte:

Keine

Schülerzahlen

Keine Angaben

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3006)**

Name: Bräm

Vorname: Hans Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 60

Geschlecht: Mann

Zivilstand: keine Angabe

Hat er eine Familie? Ja

Anzahl Kinder: 9

Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Dällikon

Konfession: reformiert

Im Ort seit:

Lehrer seit: 25 Jahren

Erstberuf: Weber/Spinner

Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)

Weber/Spinner